

02|2020

STIFTUNGSFAMILIE

DAS MAGAZIN DER STIFTUNGEN BSW & EWH

Im Fokus:

**Wandern – die voll-
kommenste Art der
Fortbewegung**

CORONA-PANDEMIE

Miteinander – Füreinander:
Jetzt erst recht!



STIFTUNGSFAMILIE
BSW & EWH



Margarete Zavoral
Vorsitzende des
Geschäftsführenden
Vorstands

Liebe Leserinnen und Leser,

die Welt befindet sich aktuell in einer bisher nie da gewesenen Situation. Wir alle sind durch Corona privat und beruflich jeden Tag vor neue Herausforderungen, Unsicherheiten und Fragen gestellt, die nichts mit unserem gewohnten Alltag zu tun haben und die unsere Prioritäten ständig umsortieren. Miteinander – Füreinander: Dieses Motto ist der Kern der Stiftungsfamilie und gilt selbstverständlich auch während der Corona-Pandemie. Gerade in Krisenzeiten ist dies noch wichtiger als sonst: Wir sind füreinander da – jetzt ganz besonders!

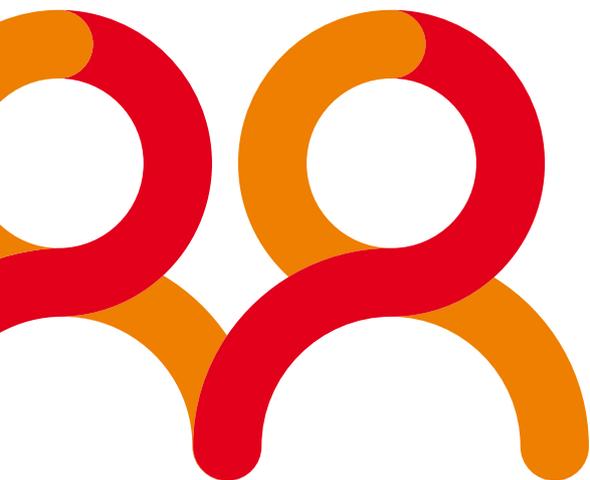
Die BSW-Hotels und -Ferienwohnungen mussten vorübergehend geschlossen werden – das bedeutet große Einnahmeverluste und Kurzarbeit. Um den wirtschaftlichen Schaden zu reduzieren, haben wir auch außerhalb des Reisebereichs den Weg der Kurzarbeit wählen müssen. Dennoch stellen wir eine Besetzung sicher, um Ihre Anfragen schnellstmöglich beantworten zu können. Unsere Mitarbeiter in der Zentralen Reservierung und bei BSW-Touristik, in den Servicebüros und im Servicezentrum sowie unsere Sozialarbeiter und Therapeuten sind gerade jetzt für Sie und Ihre Fragen, Ängste und Nöte da – telefonisch und per E-Mail. Alle wichtigen Kontakte finden Sie auf unserer Sonderseite www.stiftungsfamilie.de/corona-krise und auf Seite 8.

Es freut mich persönlich ganz besonders, dass wir schnell ein Netzwerk der Hilfe gemeinsam mit Ihnen, liebe Förderer und Spender, aufbauen konnten. Wir wollen dabei helfen, dass Sie Unterstützung erhalten, zum Beispiel beim Einkaufen: Kontaktieren Sie uns, wenn Sie Hilfe benötigen – auch wenn Sie andere unterstützen wollen, melden Sie sich gerne!

Damit die Stiftungsfamilie ihren sozialen Auftrag weiterhin vollumfänglich erfüllen kann, hat die Deutsche Bahn eine gemeinsame Kampagne mit uns als unverzichtbarem Sozialpartner auf den Weg gebracht, die auf dem Solidaritätsprinzip beruht: Helfen Sie jetzt unserer Gemeinschaft – damit wir die Eisenbahner-Familie auch weiterhin unterstützen können! Lesen Sie mehr darüber auf Seite 9.

Lassen Sie uns gemeinsam diese Krise überwinden. Es wird eine Zeit danach geben – und wir freuen uns schon jetzt darauf, Sie hoffentlich bald wieder persönlich treffen zu können. Passen Sie auf sich auf und bleiben Sie gesund!

Herzlichst
Ihre Margarete Zavoral



Impressum

Rund um die Stiftungsfamilie BSW & EWH
(Adressänderungen z. B. wegen Umzug, Abbestellung Magazin, Änderungen/Kündigung der Mitgliedschaft etc.): Servicezentrum, Bleicherufer 11, 19053 Schwerin, Telefon: 0800 2651367 (gebührenfrei), Fax: 0385 7788933, E-Mail: info@stiftungsfamilie.de

Reiseangebote und für Reisebuchungen:
BSW-Hotel & Fewo und BSW-Touristik, Telefon: 0821 2427-300

Brennstoffe BHbv (Bahn-Hausbrandversorgung):
Telefon: 069 809076-333, E-Mail: infobhbv@stiftungsfamilie.de

Redaktionelle Inhalte: Adrienne Hinze, Telefon: 069 809076-140,
E-Mail: adrienne.hinze@stiftungsfamilie.de

Marktplatz und Menschen verbinden: Werbeagentur Zimmermann GmbH, Stichwort „...“, Telefon: 069 951152-33, Fax: 069 951152-99

Mehr Infos zu der Stiftungsfamilie BSW & EWH:
www.stiftungsfamilie.de

Herausgeber: Stiftungsfamilie BSW & EWH, Stiftung BSW, Münchener Straße 49, 60329 Frankfurt am Main, Margarete Zavoral (v. i. S. d. P.)

Redaktion: Tanja Braun, Michael Buyer, Adrienne Hinze und Christina Schürdt

Gestaltung: Werbeagentur Zimmermann GmbH (www.zplusz.de)

Fotos: Stiftungsfamilie BSW & EWH, zplusz, iStockphoto, privat, Alena Ozerova – stock.adobe

Erscheinungsweise fünfmal jährlich

Druck: Dierichs Druck + Media GmbH & Co. KG

Hinweis: Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit Genehmigung

Nächste Ausgabe: Juli 2020



Im Fokus

Wandern – die vollkommenste Art der Fortbewegung

Seiten 4 bis 7



Corona-Aktuell | Corona-Update

Corona-Pandemie
Wir sind weiterhin für Sie da
Miteinander – Füreinander:
Jetzt erst recht

Seiten 8 bis 9

Familie und Gesellschaft

Stiftung EWH: Wir helfen Ihnen

Seiten 10 bis 11

Kinderbetreuung

Kinder – da ist was los!

Seiten 12 bis 13

Freizeit

„Für mich ist ein Traum in Erfüllung gegangen!“ Dirigent Patrick Chirilus-Bruckner

Seiten 14 bis 15

Reise

Die neue „Preisinformation“ ist da
Neue Kraft tanken in den BSW-Hotels und Ferienwohnungen

Seiten 16 bis 17

Beitrittserklärung

Miteinander – Füreinander

Seite 18

SUKI

Hilfe beim Ankommen: die neue SUKI-Hotline

Seite 19

Marktplatz

Suche/Biete

Seite 20

Menschen verbinden

Kontakte

Seite 21

Unterwegs

Ulrike Hippauf, DB Immobilien

Seiten 22 bis 23

Aus den Regionen

Verbindung ins All

Seiten 24 bis 25

Gesundheit

Schutz vor Zecken

Seite 27

Krankenversorgung der Bundesbahnbeamten

Plötzlich Pflegefall

Seiten 28 bis 30

Am Schluss

Neue Website – neue App

Seite 31

Download Magazin

Das Magazin finden Sie in Ihrem persönlichen Bereich auf www.stiftungsfamilie.de



Wandern – die vollkommenste Art der Fortbewegung

Zugegeben: Für den einen oder anderen hört sich „Wandern“ eher nach früher an, als wir von unseren Eltern am Sonntag zu langweiligen Ausflügen genötigt wurden, an jeder Blume stehen bleiben und sie bewundern mussten – um dann auch noch am Wegesrand ein gekochtes Ei und eine Butterstulle zu essen. Das hat sich jedoch maßgeblich geändert: Laut der Onlineplattform „Statista“ sind im letzten Jahr rund 40 Millionen Wanderbegeisterte regelmäßig draußen unterwegs gewesen. Warum? Weil es in der Natur einfach schön ist, man prima gemeinsam Zeit verbringt und dazu auch noch so ganz nebenbei Geist und Körper durchpustet. Und die Kinder? Die sind heute deutlich lieber dabei – wenn man es richtig anfängt und zum Beispiel in einer größeren Gruppe mit weiteren Familien und Freunden wandert. Denn das Bewusstsein gerade der jungen Generation hat sich in puncto Umwelt und Natur nahezu gedreht. Im Folgenden haben wir für Sie viele Tipps, Fakten und Infos rund ums Wandern zusammengestellt.



„WANDERN IST DIE VOLLKOMMENSTE ART DER FORTBEWEGUNG, WENN MAN DAS WAHRE LEBEN ENTDECKEN WILL. ES IST DER WEG IN DIE FREIHEIT.“

Elizabeth von Arnim



Wandern ist beliebter als Joggen und rangiert auf Platz acht der Freizeitaktivitäten in Deutschland.

Joggen dagegen schafft nur den zwölften Platz (Statista.de) und steht damit sogar noch nach dem Saunabesuch. Am liebsten arbeiten die Menschen hierzulande in ihrer Freizeit übrigens im Garten, dicht gefolgt von Shoppen gehen.

Wenn Sie gern im Urlaub wandern, dann eint Sie das mit knapp 17,5 Millionen Menschen, und fast fünf Millionen wandern mindestens einmal im Monat. Die beliebteste Landschaftsform für Wanderungen sind die Mittelgebirge, so ein Forschungsbericht des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie: Rund 40 Prozent wandern hier am liebsten, danach folgen die Küstenregionen und das Flachland mit rund 30 Prozent. Das Hochgebirge dagegen ist raus: Es wird nur von neun Prozent der aktiven Wanderer als bevorzugte Region angegeben – aus nachvollziehbaren Gründen, denn dort sollte man wirklich geübt sein.



In der Ruhe liegt die Kraft, besagt eine indische Weisheit. Ruhig Blut zu bewahren, ist ein gutes Rezept für Energie, Körper und Seele.

Draußen zu sein, die Natur zu genießen und tief durchzuatmen, das lässt Sie den Alltag vergessen – oder ihn doch zumindest in den Hintergrund treten. Der schöne Ausblick beispielsweise auf ein grünes Tal und das leise Plätschern eines Gebirgsbaches sind natürliche Muntermacher und jedes unliebsame Stimmungstief verschwindet garantiert. Frische Luft und gleichmäßige Bewegung sind außerdem die ideale Kombination für Ihre Fitness, denn regelmäßiges Gehen über Stock und Stein trainiert die Ausdauer und wirkt sich stärkend auf Ihr Immunsystem aus. Sie sind dadurch also weniger anfällig für Infektionskrankheiten. Wandern stärkt das Herz-Kreislauf-System, Knochen und Gelenke – und dazu purzeln einige Pfunde quasi nebenbei.

Wissenschaftlich belegt ist übrigens auch, dass die Vorfreude auf Urlaub glücklich macht. Und Glückshormone wiederum sind

ebenfalls wahre Zauberer in Richtung Gesundheit. Kräftigen Sie Ihre Abwehr also mit Reiseplanung!

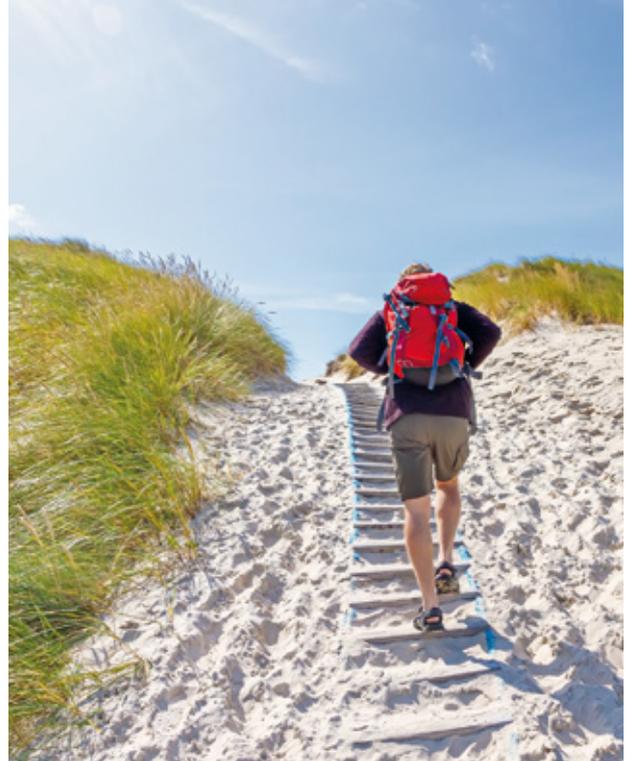


**Unsere schönsten Wander-
routen rund ums passende
BSW-Hotel: also, raus aus
den Ausreden und rein ins
Vergnügen!**

Wussten Sie schon, dass es tolle Wanderrouten direkt in der näheren Umgebung unserer BSW-Hotels und -Ferienwohnungen gibt? Das Berchtesgadener Land etwa ist eine der Topadressen, was das Wandern angeht. Einer der vielleicht schönsten Wanderwege Deutschlands ist der Königsseer Fußweg: Er führt von Berchtesgaden aus entlang des Flusses Ache zum Südufer des Königssees im Nationalpark Berchtesgaden und ist für die ganze Familie geeignet. Als Übernachtungsmöglichkeit empfehlen wir das BSW-Hotel Hubertus-Park oder die BSW-Ferienwohnungen Schönau am Königssee.

Aber auch Rügen hat einiges an Wanderwegen zu bieten: Das BSW-Strandhotel Seestern liegt im Osten der Insel und von dort aus können Sie zu herrlichen Wanderungen aufbrechen, zum Beispiel entlang der Strandstraße Baabe über die Seebrücke Göhren zum Nordperd und wieder zurück.

Sie haben Interesse an weiteren Empfehlungen? Auf www.stiftungsfamilie.de haben wir für Sie im Newsbereich unsere schönsten Wanderrouten zusammengestellt. Denn wenn Sie Anfänger sind, dann sollten Sie auf jeden Fall nicht einfach loslaufen, rät Wanderexperte Alois Landerer: „Sie sollten sich eine Strecke aussuchen, die gut beschildert ist, und immer auf dem Weg bleiben. Viele machen den Fehler und sagen: ‚Ah, da unten muss ich hin, da nehme ich einfach eine Abkürzung.‘ Und, zack!, stehen sie plötzlich irgendwo in der Pampa und es ist kein Wegweiser mehr da.“



**Blasen vermeiden? Nichts
einfacher als das! Einfach in
die Wanderschuhe ... na ja, Sie
wissen schon, was wir meinen.**

Eine kleine Überwindung ist zwar nötig, um das zu tun, aber – Hand aufs Herz – es gibt nichts Besseres! Falls Sie diesem gewöhnungsbedürftigen Tipp nicht folgen wollen, dann denken Sie daran, neue Schuhe erst auf einer kürzeren Strecke einzulaufen, bevor Sie längere Touren in Angriff nehmen.

Was Sie sonst noch über Ihre Wanderschuhe wissen sollten, verrät uns Alois Landerer: „Der Schuh ist für mich das A und O und man sollte auf Qualität achten und einen guten kaufen – nach meiner Erfahrung bekommt man den unter hundert Euro allerdings nicht. Wenn sie sich einfache Strecken vornehmen, dann müssen Sie kein Vermögen anlegen. Aber wenn Sie in die Berge gehen und Tagestouren machen, dann sollten Sie etwas tiefer in die Tasche greifen.“

Auch die Pflege Ihrer Wanderschuhe ist sehr wichtig und sollte nicht vernachlässigt werden. Alois Landerer dazu: „Wenn ich einen mit Goretex habe, sind natürlich spezielle Imprägnier-sprays am besten. Nach dem Wandern sollte man die Sohle sauber machen, gegebenenfalls abbürsten. Wenn der Schuh nass ist, stopfe ich – das mag sehr altmodisch klingen – eine Zeitung zum Trocknen hinein. Und Lederschuhe muss man regelmäßig einfetten.“



Sie sind Wanderanfänger und wissen nicht, worauf Sie achten müssen? Dann schauen Sie doch einfach auf www.stiftungsfamilie.de: Im Newsbereich gibt „Landerer der Wanderer“ weitere nützliche Tipps.

Neben den richtigen Schuhen braucht es auch ein paar weitere Dinge. Denn das Wetter ist manchmal schneller da, als Sie laufen können.



Sie haben sich dazu entschlossen, Ihre erste Wanderung anzugehen? Herzlichen Glückwunsch! Bevor es losgeht, überlegen Sie aber, was Sie benötigen. „Anfänger sollten sich eine Checkliste machen, um gut ausgestattet zu sein“, rät Alois Landerer. „Generell gilt: Handy mit Notfallkontakten, Wanderkarte, Erste-Hilfe-Set, Wasser, Riegel oder kleine Brotzeit, Regenschutz und Wechselwäsche, falls es wirklich einmal nass wird. Im Sommer ist übrigens auch Sonnenschutz wichtig, also vergessen Sie Kappe bzw. Hut und Sonnencreme nicht, auch wenn es morgens nicht nach Sonne aussieht.“ Außerdem rät er zu Wander- oder Trekkingstöcken: „Selbst wenn man in der Ebene spazieren geht, kann man mit Stöcken besser die Balance halten. Setzt man sie richtig ein, ist das angenehmer für die Gelenke: Hüfte, Knie und Knöchel werden entlastet, wenn Sie sich mit den Armen richtig abstützen.“

Das Wandern ist der Stiftungsfamilie Lust – und hoffentlich auch bald die Ihre, wenn Sie nicht schon längst dabei sind. Alle Termine mit unserem Experten Alois Landerer, der die Wandergruppen in der Stiftungsfamilie leitet, finden Sie im Veranstaltungskalender! Darüber hinaus bieten auch unsere Ortsstellen Touren und Ausflüge zum Beispiel extra für Familien an, die ebenfalls im Veranstaltungskalender aufgeführt sind, und spezielle Wanderprogramme unserer Hotels und Ferienwohnungen finden Sie im Urlaubsbereich – alles auf www.stiftungsfamilie.de

Sie wollen – wie die mittlerweile zum Kult gewordenen Outdoorfotografen „German Roamers“ – die besondere Stimmung, die perfekte Aussicht und den unvergesslichen Moment in der Natur einfangen? Dann melden Sie sich bei uns, telefonisch unter: 0800 2651367 oder per E-Mail an: info@stiftungsfamilie.de

Corona-Pandemie Wir sind weiterhin für Sie da



In Krisenzeiten ist unser Motto „Miteinander – Füreinander“ noch wichtiger als sonst – uns dessen gegenseitig gewiss zu sein und es durch unser Handeln mit Leben zu füllen. Wir sind füreinander da – jetzt ganz besonders.



Wir sind für Sie da! **Servicezentrum:** telefonisch unter 0800 2651367 (Mo. bis Do.: 9 bis 16 Uhr, Fr.: 8 bis 14 Uhr) und per E-Mail an info@stiftungsfamilie.de; die Mitarbeiter der **Servicebüros** erreichen Sie unter den bekannten Telefonnummern und E-Mail-Adressen.



Wir sind für Sie da! Die **Zentrale Reservierung** und die **BSW-Touristik** sind telefonisch unter 0821 2427-300 (Mo. und Di.: 8 bis 18 Uhr, Mi. bis Fr.: 8 bis 16.30 Uhr) und per E-Mail an reservierung@stiftungsfamilie.de erreichbar. Die Rezeptionen der **BSW-Hotels** sind unter den bekannten Telefonnummern Mo. bis Fr. von 9 bis 15 Uhr besetzt, die der **BSW-Ferienwohnungen** Mo. bis Fr. von 9 bis 14 Uhr.



Wir sind für Sie da! **Die Sozialarbeiter und Therapeuten** beraten und betreuen Sie aktuell gerne telefonisch oder per E-Mail: Telefon (gebührenfrei): 0800 0600 0800 (Mo. bis Fr.: 8 bis 16 Uhr), E-Mail: sozialberatung@stiftungsfamilie.de



Solidarität ist momentan wichtiger denn je. Die **Nachbarschaftshilfe** bringt Sie durch den Alltag – oder Sie helfen anderen z. B. beim Einkaufen bzw. dem Gang in die Apotheke. Hier informieren und den Aushang herunterladen: www.stiftungsfamilie.de



Sie haben Fragen zur Hilfeberechtigung bzw. zu Leistungen und Produkten der **Stiftung EWH**? Wir sind für Sie telefonisch unter 069 809076-166 (Mo. bis Fr.: 8 bis 16 Uhr) und per E-Mail an hilfen@stiftungsfamilie.de da.



Wir rücken digital zusammen und treffen uns per **Video- oder Telefonkonferenz**, z. B. Webinaren im Bereich der Fotografie, digitalen Gruppenabenden – oder um „gemeinsam“ mit unseren Ehrenamtlichen und weiteren Helfern in digitalen Aktionen Mund-Nasen-Masken zu nähen. Machen Sie mit – alleine oder im virtuellen Team – und laden sich gleich die **Nähanleitung** auf www.stiftungsfamilie.de herunter.



Auf unserer **Sonderseite www.stiftungsfamilie.de/corona-krise** finden Sie alle Informationen und Kontakte. Hier haben wir ebenfalls viele wertvolle Tipps für Sie zusammengestellt, die Ihnen im Alltag allein oder in der Familie weiterhelfen. Sie haben nicht die Möglichkeit, ins Internet zu gehen? Rufen Sie uns unter den genannten Telefonnummern gerne an!



Miteinander – Füreinander: Jetzt erst recht

Aktuell erlebt auch die Stiftungsfamilie eine nie dagewesene wirtschaftliche Belastung durch die vorübergehende Schließung der BSW-Hotels und Ferienwohnungen. Die Stiftungsfamilie besonders jetzt zu unterstützen, ist eine Art Schutzschirm für jeden einzelnen von uns. Die Corona-Pandemie zeigt sehr deutlich, wie schnell Menschen von jetzt auf gleich in eine Notlage geraten, in der Hilfe durch die Stiftungsfamilie das Leben vereinfachen kann. Auch Eisenbahner-Familien sind derzeit wirtschaftlich belastet. Die Anzahl an Unterstützungsanfragen an uns wird zunehmen, und wir werden noch mehr Menschen helfen – insbesondere Familien, Alleinerziehenden oder Eisenbahnern der geringeren Einkommensgruppen. Die Deutsche Bahn AG steht der Stiftungsfamilie tatkräftig zur Seite – damit wir Sie und diejenigen, die unsere Hilfe benötigen, weiter unterstützen können. Machen Sie mit und helfen auch Sie!

„Es ist uns ein persönliches Anliegen, die Stiftungsfamilie zu unterstützen. Deshalb verzichten wir gerne auf die Rückerstattung unserer gebuchten Reise – dieses Geld kommt ja den Einrichtungen zugute.“
Helga und Rolf R.

Schnell und unkompliziert helfen durch Ihre Beitragserhöhung

Erhöhen Sie Ihren Beitrag! Denn je größer die Stiftungsfamilie ist, je höher der einzelne Beitrag, desto mehr Eisenbahnern können wir gemeinsam helfen.

Ihr Einmalbeitrag während der Pandemie

Ihr Einmalbeitrag an die Stiftungsfamilie ist ein starkes Zeichen der Solidarität. Die Deutsche Bahn legt auf jeden einzelnen Betrag von DB-Beschäftigten sogar noch 10 Prozent drauf.

Ihr Reisegutschein für Liebingsmenschen

Kaufen Sie jetzt Ihren Reisegutschein für die BSW-Hotels und Ferienwohnungen. Auch hier stockt die Deutsche Bahn um 10 Prozent des Gutscheinwerts für jeden DB-Beschäftigten auf.

Jetzt schon Vorfreude sichern

Buchen Sie jetzt Ihren Urlaub in den BSW-Hotels und Ferienwohnungen und genießen Sie ab Herbst die schönsten Regionen Deutschlands!

„Die Stiftungsfamilie macht einen unglaublich wichtigen Job. Sie ist für alle eine Stütze, eine Rückfallebene, die es sonst so in der Wirtschaft – zumindest nach meiner Kenntnis – nirgends gibt.“ Joachim S.

„Die Stiftungsfamilie ist ein unverzichtbarer Sozialpartner der Deutschen Bahn. Wir sind stolz darauf, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein solches Netzwerk der Hilfe anbieten zu können, und wir dürfen nicht zulassen, dass durch die Corona-bedingte wirtschaftliche Situation ihr sozialer Auftrag in Gefahr gerät. Dabei zu sein, ist also auch ein starkes Zeichen der Solidarität unter uns Eisenbahnern.“

Dr. Richard Lutz, Vorstandsvorsitzender DB AG



© DB/Max Lautenschläger

„Jeder Beitrag, egal welcher Höhe, hilft. Die Unterstützung der Mitarbeitenden der Bahn ist für uns sowohl heute als auch in Zukunft von enorm großer Bedeutung. Es gilt unbedingt und heute mehr denn je, diejenigen zu unterstützen, die unsere Hilfe benötigen.“

Martin Seiler, Vorstand Personal und Recht DB AG



© DB/Max Lautenschläger

„Ich halte Solidarität für den Schlüssel jeder Gemeinschaft. Und gerade jetzt ist es besonders wichtig, die Werte unserer Gesellschaft zu leben: Zusammen zu stehen – wenn auch derzeit nur bildlich –, dem Nächsten zu helfen, auf sich und den Anderen zu achten. Denn nur gemeinsam schaffen wir es!“

Jens Schwarz, Vorsitzender des Konzernbetriebsrats DB AG



Sie wollen helfen?
Jetzt auf www.stiftungsfamilie.de/corona-hilfe
Ihren persönlichen Beitrag leisten oder unser Servicezentrum anrufen!

Stiftung EWH: Wir helfen Ihnen weiter

Die mildtätige Stiftung EWH unterstützt mit Ihrer Spende Menschen, die Hilfe benötigen – und vielleicht kommen Sie selbst einmal in die Situation, in der es gut ist, die Gemeinschaft hinter sich zu wissen. Das Team Zentrale Antragsbearbeitung (ZAB) ist für die eingehenden Unterstützungsanträge verantwortlich. Hier geben wir Antworten auf Ihre wichtigsten Fragen:



Welche Voraussetzungen muss ich erfüllen, um Unterstützung zu erhalten?

- Aktuelle oder ehemalige Beschäftigung im Bahnbereich und das Vorliegen einer wirtschaftlichen oder persönlichen Hilfeberechtigung gem. § 53 Abgabenordnung (AO)
- Persönliche Hilfeberechtigung: Menschen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustands auf die Hilfe anderer angewiesen sind
- Wirtschaftliche Hilfeberechtigung: wenn das monatliche Haushaltsbruttoeinkommen eine bestimmte Summe nicht übersteigt
- Gesetzliche Leistungen haben immer Vorrang und es besteht kein Rechtsanspruch
- Tipp: Alle Informationen dazu finden Sie auf www.stiftungsfamilie.de – und den praktischen Unterstützungsrechner zu Ihrer ersten Orientierung gleich dazu!

Wem hilft die Stiftung EWH?

- Aktiven und ehemaligen Beschäftigten im Bahnbereich sowie ihrem Ehe- oder eingetragenen Lebenspartner
- Kindern und Enkelkindern aktiver und ehemaliger Bahnbeschäftigter, die kindergeldberechtigt sind
- Voll- und Halbwaisen: unverheirateten Kindern und Enkelkindern, deren Vater und/oder Mutter verstorben ist/sind und von denen mindestens ein (Groß-)Elternteil in der Bahnbranche beschäftigt ist/war

Was sollte ich bei meinem Unterstützungsantrag beachten?

- Der Antrag steht zum Download auf www.stiftungsfamilie.de bereit oder kann telefonisch bzw. per E-Mail angefragt werden
- Bitte füllen Sie den Unterstützungsantrag vollständig aus und senden Sie ihn inkl. aller erforderlichen Belege, wie z. B. Bescheide, an die auf der nächsten Seite stehende Adresse
- Tipp: Je klarer Sie Ihre Situation beschreiben, desto weniger Rückfragen sind nötig. Datenschutz ist selbstverständlich!



Wie erreiche ich das Team ZAB?

- Andrea Lagotzki, Jana Lau, Sevim Kurt und Martin Staudigel sind unsere vier Mitarbeiter im Team ZAB und stehen Ihnen bundesweit für Fragen zur Verfügung: offen, menschlich und vertraulich
- Informationen und Kontakt: Stiftungsfamilie BSW & EWH, Leistungen und Produkte, Münchener Straße 49, 60329 Frankfurt am Main, Telefon: 069 809076-166 (Montag bis Freitag von 8 Uhr bis 16 Uhr), E-Mail: hilfen@stiftungsfamilie.de www.stiftungsfamilie.de

Welche Leistungen bietet die Stiftung EWH an?

- Individuelle finanzielle Unterstützungsleistungen für hilfeberechtigte Personen, z. B. in wirtschaftlichen Notlagen, bei Krankheit, für Therapien, behindertengerechten Umbau, Kinderbetreuung sowie Schul- und Berufsausbildung
- Soforthilfe, z. B. im Todesfall oder bei Katastrophen
- Windelabo
- Spielepaket
- Schulranzenpaket
- Der gesunde Zuschuss
- Pflegix
- Praktische Alltagshilfen
- Barrierefreien Urlaub

Wie wird mein Antrag bearbeitet?

- Die Unterstützung ist bedarfsorientiert, verhältnismäßig und es gelten einheitliche Kriterien
- Die Anträge werden chronologisch nach Posteingang bearbeitet. Aufgrund des Antragsvolumens kann es auch zu längeren Bearbeitungszeiten kommen.

Kann ich auch Kleidung oder Spielzeug spenden?

- Sie möchten spenden? Wir freuen uns darüber! Bitte beachten Sie aber, dass wir Sachspenden leider nicht annehmen können.



Kinder – da ist was los!

Langeweile? Nicht bei den Bahnbinis, der DB-eigenen Kita in Frankfurt am Main. Denn sie machen eine Menge los – und das für die Erzieher, für die Eltern und natürlich erst recht für die Kinder: von Schulungen zur aktuellen Erziehungsberatung und Kochworkshops über Erste-Hilfe-Kurse und Entspannungstraining bis hin zu regelmäßigen Vorlesestunden und natürlich der Teilnahme am bundesweiten Vorlesetag, lustigen Theateraufführungen, dem mittlerweile legendären Sommerfest und besonderen Aktionen, zum Beispiel zum Weltnichtrauchertag. Und die Kinder? Finden's klasse und nehmen dazu noch eine Menge an Wissen, Spaß und Selbstvertrauen mit. Die Stiftungsfamilie betreibt die Kita, deren Träger Kita|Concept ist; oft ist die BAHN-BKK mit von der Partie, die sich finanziell und thematisch intensiv einbringt und ein unverzichtbarer Partner in puncto Gesundheitsprävention ist.

„Was gibt's denn für'n Tee?“ – „Na, heißen!“

Unter dem Motto „Wir haben's drauf – DAS kommt auf den Tisch“ bietet die Kita Ernährungs- und Kochworkshops an. Außerdem gibt es den sogenannten zuckerfreien Vormittag, die Bahnbinis bauen Kräuter, Obst und Gemüse an und verarbeiten sie sogar selbst. So wird das

Bewusstsein der Kinder für eine ausgewogene, saisonale und nachhaltige Ernährung geweckt. Das klappt nicht, glauben Sie? Falsch gedacht, wie folgende Aussage eines fünfjährigen Mädchens zeigt: „Mir schmeckt die Prinzessinnencreme mit Roter Bete am besten“. Denn die Bahnbinis legen großen Wert auf qualitativ hochwertige, schmackhafte und vollwertige Verpflegung.

„Das weiß ich, das ist die stabile Seifenblase!“

Spielen, toben, rennen: Es kann immer mal etwas passieren, das kennen Eltern. Damit sie genau wissen, was im Ernstfall zu tun ist, bietet die Kita wieder den Kurs „Erste Hilfe am Kind“ an. Geleitet wird er von DB-Mitarbeiter Haiko Schmidt: „Ich kenne mich als ehrenamtlicher DRK-Sanitäter natürlich gut aus mit Erste-Hilfe-Kursen. Das für die Eltern der Bahnbinikinder anzubieten, ist für mich als Bahnbeschäftigten selbstverständlich. In diesem Jahr bauen wir die Kurse sogar noch aus und bieten sie auch für die Kinder selbst an – zumindest für die älteren Vorschulkinder. Das ist noch mal eine besondere Herausforderung, weil man mit den Kleinen anders arbeiten, bildhafter erklären muss; gerade das macht mir allerdings sehr viel Spaß“, fasst er die Kurse zusammen. Na dann, liebe Bahnbinis: Hals- und Beinbruch!



Spaß beim Kindertheater

„Was machst du heute?“ – „Yoghurt.“

Relaxed zu sein, ist auch für die Kleinen wichtig; deshalb lernen die Bahnbinis in einem Entspannungsprojekt neben Yogastellungen auch Atemtechniken und Elemente aus dem autogenen Training und der progressiven Muskelentspannung. Und damit wir uns richtig verste-



INFORMIEREN
SIE SICH ÜBER DAS GESAMTE
ANGEBOT RUND UM DIE KINDER-
BETREUUNG AUF
WWW.STIFTUNGSFAMILIE.DE

Unter „Corona-Krise“ halten wir Sie
über eventuelle längere Schließun-
gen der Kita Bahnbinis auf dem
Laufenden

Die Bahnbinis am Weltnichtrauchertag

hen: Die Kinder liegen nicht einfach nur auf einer Matte herum, sondern es geht auf eine große Reise zur Yogainsel, um dort verschiedene Tiere zu besuchen; auch Massagebälle, Autos und die eigenen Hände kommen zum Einsatz und die kindgerechten Einheiten werden durch verschiedene Traumreisen, kleine Geschichten und Entspannungsmusik abgerundet.

„Bäh, das stinkt!“

Dieses Zitat eines sechsjährigen Jungen ist ganz alt – nämlich so alt, dass er es noch vor Beginn der Aktionen rund um den Weltnichtrauchertag gesagt hat. Jetzt haben die Bahnbinis (fast) nichts mehr zu meckern, denn Rauchen ist in der Nähe der Kita kein Thema mehr. Und

das dank der tollen Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn, der BAHN-BKK und dem richtig starken Einsatz der Kinder selbst: Rund um den 31. Mai sind in den letzten Jahren viele Aktionen losgetreten worden, die eines klarmachen: Wenn schon rauchen, dann nicht vor den Kindern! Und daran halten sich auch die Beschäftigten am Standort „Adlerwerke“.

Im Auftrag der Deutschen Bahn bietet die Stiftungsfamilie die Beratungs- und Vermittlungsleistung der awo lifebalance an. Diese beinhaltet die Unterstützung bei der Suche nach Plätzen in Kindertageseinrichtungen, die Vermittlung von Tagesmüttern oder -vätern, Babysittern oder Au-pairs und die schnelle Vermittlung einer Notfallbetreuung sowie die individuelle Recherche zur richtigen Ferienbetreuung, etwa durch Programme an Ihrem Wohnort oder Stadtranderholung. Die Deutsche Bahn übernimmt für Sie die Kosten der Beratung und Vermittlung. Die Kosten für die vermittelten Leistungen tragen Sie selbst. Weitere Informationen erhalten Sie auf dem Onlineportal der awo lifebalance (Benutzer: DBAG, Passwort: Familie) sowie unter der kostenfreien Telefonnummer 0800 296 1000. Die Legitimation erfolgt über die Nummer Ihres Konzernausweises; Mitarbeiter der Schenker Deutschland AG schicken eine Kopie des Ausweises per Mail oder Fax.

„Für mich ist ein Traum in Erfüllung gegangen!“



Dirigent Patrick Chirilus-Bruckner



Die DB-Ensembles beim Benefizkonzert

Am 5. Februar 2020 gaben die DB-Ensembles – Kammerorchester, sinfonisches Blasorchester und Big Band – ihr erstes gemeinsames Konzert im beeindruckenden Atrium der DB-Konzernzentrale am Standort Gallusanlage in Frankfurt am Main. Über 300 begeisterte Zuhörer sind zur „klangvollen“ Veranstaltung gekommen, die mit Unterstützung der Stiftungsfamilie stattfand – und spendeten 2.600 Euro für Musiker, die sich kein Instrument leisten können. Die Glanzleistung, gleich drei Ensembles über Städtegrenzen hinaus zu verbinden, kann nur einem besonderen Dirigenten gelingen, einem, der nicht nur hoch engagiert ist, sondern neben dem Können, Instrumente in Gleichklang zu bringen, auch die hohe Kunst beherrscht, Menschen durch Musik zu verbinden: Patrick Chirilus-Bruckner, der uns im Folgenden einiges über seine Leidenschaft erzählt.

Knapp 300 Menschen besuchten das Benefizkonzert im Februar. Sind Sie zufrieden?

Auf jeden Fall! Für mich ist mit diesem Konzert ein Traum in Erfüllung gegangen. Ich hatte nach meinem Abitur erwogen, eine Karriere im Sinfonieorchester zu beginnen, habe aber schnell gemerkt, dass es nur wenige Stellen gibt und man immer ein zweites Standbein braucht. Die Idee, ein Betriebsorchester zu gründen, schwirrte mir schon einige Jahre im Kopf herum und ich bin jetzt sehr glücklich, dass es gelungen ist.

Wie sind Sie auf die Idee gekommen, gleich drei verschiedene Orchester zu gründen?

Das war nicht unbedingt geplant. Ich bin bei DB Fernverkehr beschäftigt und habe 2018 einen Aufruf gestartet, um Musiker für ein Orchester zu finden. Die Resonanz war viel größer als ich dachte: Über hundert DB-Mitarbeiter aus ganz Deutschland meldeten sich daraufhin. Es haben sich dann schnell mehrere Orchester herauskristallisiert.

Erstaunlich, dass sich die Musiker mit den passenden Instrumenten meldeten ...

Na ja, am Anfang hatten wir sehr viele Bläser und wenige Streicher. Aber das hat sich dann mit der Zeit auch geändert. Ich suche dennoch Kolleginnen und Kollegen bei der Deutschen Bahn, die ein Streichinstrument spielen, insbesondere Kontrabass und Bratsche.

Sie selbst spielen auch Tuba?

Das ist richtig. Dadurch bin ich damals schnell ins Orchester des Musikgymnasiums gekommen, das ich besuchte, da es generell nicht so viele Tubisten gibt.

Wie sind Sie zum Dirigieren gekommen?

In der Schule gab es eine Mentorenausbildung, in deren Rahmen ich einmal alle Positionen übernehmen konnte – so hat sich das ergeben. Ich habe dann auch sogenannte C-Lehrgänge besucht, um mich weiterzubilden.

Die Musiker der DB-Ensembles kommen aus ganz Deutschland. Konnten sie alle beim Konzert dabei sein?

Nicht alle, aber fast. Generell ist es so, dass zwei Drittel der Orchester aus dem Rhein-Main-Gebiet kommen, der Rest ist über Deutschland verteilt. Beim ersten Treffen im Galluspark in Frankfurt am Main waren die Interessenten, die nicht dabei sein konnten, per Telefonkonferenz zugeschaltet. Den Rest habe ich per E-Mail organisiert.

Wie sieht die Zukunft der DB-Ensembles aus?

Wir machen jetzt erst mal eine Pause. Ab Herbst bzw. Winter geht es dann beim Kammerorchester und beim sinfonischen Orchester weiter. Die Big Band möchte im Sommer in einigen Bahnhöfen und bei Sommerfesten spielen. Generell wäre es toll, wenn sich ein Benefizkonzert unserer Orchester einmal im Jahr etablieren würde. Aber das ist noch Zukunftsmusik.





IHR NÄCHSTER URLAUB KOMMT BESTIMMT:

Die neue „Preisinformation“ ist da

Buchen Sie ab Juni dieses Jahres Ihre nächste Wohlfühlzeit in den BSW-Hotels und -Ferienwohnungen: Diesem Magazin liegt die „Preisinformation“ 2021 bei – also nichts wie ran ans Durchblättern und Träumen! Wir senden Ihnen auch weitere Exemplare zu, falls Sie die „Preisinformation“ an Ihre Familie oder Freunde weitergeben wollen. Melden Sie sich gern bei uns unter der Telefonnummer 0821 2427-300 oder per E-Mail: reservierung@stiftungsfamilie.de. Sie schauen lieber online? Kein Problem: www.stiftungsfamilie.de

Was ist neu?

- Wir haben für Sie die Hochsaison abgeschafft und die Zuschläge für die Unterbringung der Kinder im Zimmer der Eltern reduziert – und damit insbesondere für Familien attraktive und kostengünstige Angebote im Gepäck.
- Die meisten BSW-Hotels und -Ferienwohnungen sind umfangreich renoviert worden: Überzeugen Sie sich selbst und genießen Sie unsere schönen Häuser in den vielfältigen Landschaften Deutschlands!

Entspannt buchen

Auch in diesem Jahr möchten wir Ihre Buchung wieder ein wenig entspannen: Buchungsstart für die Hotels und Ferienwohnungen an Nord- und Ostsee ist der 02. Juni 2020, für alle anderen Standorte gilt der 01. Juli 2020.

Fair geht vor

Die Arbeitswelt in unseren Hotels und Ferienwohnungen ist geprägt vom Solidargedanken der Stiftungsfamilie und der sozialen Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern und ihren Familien, regionalen Geschäftspartnern sowie unserer Umwelt. Lesen Sie mehr darüber in der Preisinformation.

Neue Kraft tanken in den BSW-Hotels und Ferienwohnungen

Die Corona-Pandemie hat uns alle fest im Griff und stellt uns vor bisher ungeahnte Herausforderungen. Auch wir können nicht abschätzen, welche Folgen das Virus haben wird – ebenso wenig wie die Politiker und Virologen. Das Wichtigste ist: Bleiben Sie gesund!

Urlaub ab dem Spätsommer 2020

Durch diese Situation entfallen leider viele Monate als Reisezeit. Wir sind optimistisch, dass auch in diesem Jahr für Sie noch ein schöner Urlaub drin ist – am liebsten bei uns in den BSW-Hotels und -Ferienwohnungen. Denn eines wissen wir heute schon: Frische Luft und Bewegung sind so wichtig wie nie zuvor und erhalten die Gesundheit. Wir gehen derzeit davon aus, dass unsere Häuser ab dem Spätsommer wieder geöffnet sind, und bieten Ihnen deshalb in unserem Reisebeihefter in diesem Magazin auch Urlaube in diesem speziellen Zeitraum an.

Kraft tanken

Spaziergänge oder Wanderungen am Strand, im Wald, in den Bergen, vielleicht sogar im Schnee, kulinarische Spezialitäten der Regionen entdecken und in der familiären Atmosphäre der Stiftungsfamilie wieder Kraft tanken: Das geht in den BSW-Hotels und -Ferienwohnungen. Rufen Sie gern in unseren Häusern an: Die Rezeptionen sind tagsüber besetzt und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freuen sich über den Austausch mit Ihnen! Sie kennen sich gut aus und haben sicher tolle Insidertipps für Sie parat.



**RUFEN SIE
UNS GERNE AN:
0821 2427-300**



JETZT TEIL DER STIFTUNGSFAMILIE WERDEN

DIE STIFTUNGSFAMILIE BSW & EWH

unterstütze ich ab (Datum) _____._____._____

ANGABEN ZUR PERSON (Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

Herr Frau Titel _____ Name _____ Vorname _____
Telefon _____ E-Mail _____ Straße _____ PLZ Ort _____
Geburtsdatum _____._____._____ Arbeitgeber/Unternehmensbereich _____
Ich bin berufstätig Rentner/Versorgungsempfänger Hinterbliebener Kind/Enkelkind
 Auszubildender/Studierender _____._____._____ (Ende der Ausbildung/des Studiums)

STIFTUNG BSW - MONATLICHER BEITRAG

EUR 3,00 (Mindestbetrag) EUR 5,00 EUR 10,00 anderer Betrag: _____ EUR 1,50 (Auszubildender/Studierender)

STIFTUNG EWH - MONATLICHE SPENDE

EUR 0,50 (Mindestbetrag) EUR 2,00 EUR 5,00 anderer Betrag: _____

SEPA-LASTSCHRIFTMANDAT

Hiermit ermächtige ich die Stiftungsfamilie BSW & EWH, Stiftung BSW, bis auf Widerruf, die von mir angegebenen Beträge mittels Lastschrift einzuziehen.
Bankeinzug am 12. des Monats am 25. des Monats vierteljährlich halbjährlich jährlich
vom Konto des Kontoinhabers:

Name _____ Vorname _____
IBAN _____ Name des Kreditinstituts _____

Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Stiftungsfamilie BSW & EWH, Stiftung BSW, auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Ort, Datum _____ Unterschrift des Kontoinhabers _____

Gläubiger-ID: DE78ZZZ00000082179 Mandatsreferenznummer: entspricht der Servicekartenummer

DATENSCHUTZHINWEIS UND EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG

Ihre personenbezogenen Daten werden von der Stiftungsfamilie BSW & EWH, Stiftung BSW, für den Beitritt, Ihre Betreuung als Förderer und/oder Spender sowie an Sie gerichtete postalische Werbung verarbeitet. Der werblichen Verwendung Ihrer Daten können Sie jederzeit widersprechen.

Ich bin damit einverstanden, von der Stiftungsfamilie BSW & EWH zu Zwecken der Werbung kontaktiert zu werden,
 per Telefon per E-Mail

Diese Einverständniserklärung ist gegenüber der Stiftungsfamilie BSW & EWH, Stiftung BSW, jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufbar. Ihren Widerruf richten Sie bitte schriftlich an folgende Adresse: Stiftungsfamilie BSW & EWH, Stiftung BSW, Servicezentrum, Bleicherufer 11, 19053 Schwerin, E-Mail: info@stiftungsfamilie.de

Die Daten werden von uns gemäß Datenschutzgrundverordnung verarbeitet und nur zu den oben genannten Zwecken (SEPA-Lastschriftmandat) und zur Erfüllung der allgemeinen Stiftungsaufgaben (Versand Magazin etc.) genutzt. Eine darüber hinausgehende Weitergabe an Dritte findet nicht statt. Sie haben der Stiftungsfamilie BSW & EWH, Stiftung BSW, gegenüber folgende Rechte auf Widerspruch gegen die Verarbeitung: Recht auf Auskunft, Recht auf Berichtigung, Recht auf Einschränkung der Verarbeitung, Recht auf Datenübertragbarkeit, Recht sich bei einer Datenschutzaufsichtsbehörde über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch die Stiftungsfamilie BSW & EWH, Stiftung BSW, zu beschweren. Die Daten werden gelöscht, sobald sie für die Erreichung des Zwecks der Verarbeitung nicht mehr erforderlich sind.

Für Fragen und Anregungen zum Datenschutz wenden Sie sich bitte an folgende Adresse: Stiftungsfamilie BSW & EWH, Stiftung BSW, Datenschutzbeauftragte, Münchener Str. 49, 60329 Frankfurt am Main.

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

BITTE AUSFÜLLEN UND ZURÜCKSENDEN AN:

Stiftungsfamilie BSW & EWH - Servicezentrum - Bleicherufer 11 - 19053 Schwerin
Telefon: 0800 2651367 - Fax: 0385 7788933 - E-Mail: info@stiftungsfamilie.de



STIFTUNGSFAMILIE
BSW & EWH

Hilfe beim Ankommen: die neue SUKI-Hotline



Inge Henningsen, Leiterin Projekt SUKI

„Endlich gibt es jemanden, an den ich mich wenden kann.“

Solche und andere Situationen werden dem Team „Soziale und kulturelle Integration“, kurz: SUKI, aus nahezu allen Bereichen der Deutschen Bahn geschildert – sei es von der Betreuerin eines Geflüchteten aus der Personalabteilung, von einem Azubi aus Syrien oder einem Lokführer aus Algerien. Ob Unterstützung bei der Wohnungs- oder Ausbildungsplatzsuche, bei der Kinderbetreuung, dem Einbürgerungsverfahren oder der Anerkennung von Heiratsurkunden, Zeugnissen und sonstigen Dokumenten: Es gibt viele offene Fragen.

„Es ist nicht einfach, sich hier zurechtzufinden. Wie gut, dass es das Team SUKI gibt.“

Omar und seine Ehefrau Wafa sind im Herbst 2016 zusammen mit ihrer Tochter Mila aus Damaskus in Syrien nach Deutschland gekommen. Schwierig war es anfangs schon, vor allem mit der Sprache. Aber alle lernten schnell. Mittlerweile ist Omar als Bauingenieur bei DB Station & Service fest angestellt, Wafa ist Grundschullehrerin und möchte auch gern in Deutschland arbeiten. Ihr Abschluss wird hier allerdings nicht vollständig anerkannt. Um sich voll zu integrieren und langfristiger planen zu können, strebt die Familie außerdem eine Niederlassungserlaubnis an, danach die Einbürgerung. Jedoch melden sich die Behörden seit einem Jahr nicht zurück. Die Unsicherheit ist eine Belastung für die ganze Familie. Was sollen sie tun?



Hayat Otmani (links) und Sophia Oster, Integrationsberaterinnen



Pina Dix,
Integrationsberaterin

Die SUKI-Hotline: 069 809076-288

Team SUKI sorgt dafür, dass sich die neuen Kollegen aus dem Ausland bei der Deutschen Bahn zurechtfinden. Dabei greift das Team auch auf das Soziallotternetzwerk mit mittlerweile über 100 engagierten Lotsen in ganz Deutschland zurück. Wenn Sie Fragen haben oder Unterstützung benötigen, wählen Sie einfach die SUKI-Hotline: 069 809076-288 (Montag bis Freitag von 8 bis 15 Uhr) oder schreiben Sie uns eine E-Mail: suki@stiftungsfamilie.de

Mehr über das Projekt erfahren sie unter www.stiftungsfamilie.de und auf DB Planet.

Suche

Große Lokmodelle der Firma Sieck, wie sie früher z. B. in Fahrkartenausgaben, Messeständen der DB oder auch Reisebüros zu sehen waren (Maßstab 1:20), Telefon: 04183 778844

Eisenbahner und Lokschildersammler sucht für seine Sammlung Lokschilder aller Art und Betriebsbuch für die Lokomotive gegen sehr gute Bezahlung. Auch eine komplette Übernahme Ihrer Sammlung ist möglich. Freue mich über Ihre Zuschriften. Mail bitte an: wyhlen@t-online.de oder Telefon: 0175 2611721

Suche für eine Musikbox ein Kassengerät und einen kleinen Verstärker. J. Besel, Rothenbach 2, 69412 Eberbach-Rockenau

Armbanduhren Saxomia oder Bellana, Handaufzug, Automatik. Andreas Annd, Kornfeld 24, 86647 Wortelstetten

Suche Diabuchschatullen von Revue (Foto Quelle) für je 4 Magazine und von Braun Paximat für je 3 Magazine. Angebote bitte abends unter Telefon: 05731 1531051

Biete

Bücher, Bilder etc.

Eisenbahn-Verkehrsordnung 23.12.1908, Nachdruck, Dr. Niel, die Puchberger Zahnradbahn von 1897, BSW Bahn & Modell 41 u., 42/49, Eisenbahn-Kurier 2 die DR 1986 und 1987, DB Cargo Mitarbeiter-Zeitung 2 – 5/2003 der NL Duisburg. Angebot bitte per Mail an: heinrich.wuwer@online.de

Eisenbahnanlagen und Fahrdynamik, Band 1 – 1950, Band 2 – 1953; Verkehrsströmungslehre, Band 1 – 1962, Band 2 – 1963, Band 3 – 1965, Band 4 – 1972; Grundzüge des Eisenbahnbetriebs, 1959; Der kommerzielle Eisenbahngüterverkehr, 1965; Der Eisenbahnoberbau, 1965; Abweichungen vom Regelbetrieb Deutsche Reichsbahn, 1958; Fahrplanwesen der Deutschen Reichsbahn, Stufe 3, 1961; Eisenbahnbetriebslehre, Band 1, 2. Kontakt: Telefon: 03644 562915

DB-Kursbücher (Gesamtausgabe): 1978–2008 (nicht alle Ausg.), DR-Kursbücher: 1968–1990 (nicht alle Ausg.), SBB: 1968–2009 (nicht alle Ausg.), DB-Kursbuchkarten: ab 1974, Eisenbahndias: Triebfahrzeuge, Bahnhöfe (In- und Ausland), Eisenbahnpostkarten, IC-Zuglaufschilder. Telefon: 0661 3803376

Modellbahn

13 Minitrains 1/220 von Editions ATLAS Collections (Lausanne/Schweiz) in Originalverpackung, u. a. Glacier-Express, Orient-Express, SVT 877 Fliegender Hamburger, Transsibirische Eisenbahn, 1 Sammlervitrine Livarno (Originalverpackung), 1 DVD Venice Simplon-Orient-Express. Abgabe nur komplett. Preis nach Vereinbarung. Telefon: 0151 25867199

Hallo Gartenbahner, ich biete an wegen Anlagenverkleinerung: 1 x LGB 20390, RhB ET 4/4 m. Decoder u. OVP, gebraucht, 1 x LGB 2095, rote ÖBB V-Lok m. Decoder u. OVP, gebraucht, 1 x LGB 2073 D, Eurovapor U1 m. Decoder, Dampf u. OVP, gebraucht, 1 x LGB 2076 D, „Kleine Dicke“ m. Decoder, Dampf o. OVP, gebraucht, 1 x USA Trains R 22103, m. Decoder, Abgasdampf, Sound u. OVP, gebraucht, 1 x PIKO 38216, graue Mogul, m. Decoder, Sound, Dampf u. OVP, gebraucht. Bahnvideos, ca. 100 Stück zu verkaufen. Mehr unter: u-kps@web.de

KONTAKT

Werbeagentur Zimmermann GmbH
Stichwort „Suche/Biete“
Kurahessenstraße 14
60431 Frankfurt am Main
redaktion-marktplatz@zplusz.de
Kostenfreier Service

Sonstiges

Gebe ab: Bordbücher 5080, 6180, 5180; Gattungsschilder, Fabrikschilder, Metallzuglaufschilder. R. Guther, An den Eichen 7b, 14513 Teltow OT Ruhlsdorf

Ich biete an aus meiner Tätigkeit als Neuenheitenleiter: Eisenbahnmotiv: Briefmarken, FDC, Ganzsachen, Sonderstempel Bund, Europa, USA und Japan zu günstigen Preisen. Anfragen unter Telefon: 05371 3962

Originaldruckplatte einer Seite (aus Lettern gesetzt) des letzten auf diese Art gedruckten Kursbuchs Rheinland-Pfalz Saarland. Telefon: 0681 9103643

Briefmarken: Bundesrepublik Deutschland, Berlin, DDR, Schweiz, Lindner- T. Vordruckblätter: Bundesrepublik Deutschland (2000–2008), Schweiz (1938–2006), Lindner-Ringbinder. Telefon: 0661 3803376

DB-Zugführermütze, rot mit silberner Kordel, Größe 57, neu. Interessenten bitte an euerenner@t-online.de





KONTAKT

Werbeagentur Zimmermann GmbH
Stichwort „...“
Kurhessenstraße 14
60431 Frankfurt am Main
redaktion-menschen@zplusz.de
Kostenfreier Service

Menschen verbinden

Witwe wünscht sich einen lieben Partner zum Reisen, Spaziergehen, **Reden** usw. Raum Gelsenkirchen und Umgebung.

Stichwort: Gelsenkirchen/02

Witwe, **69 Jahre, fit und sportlich:** Suche einen netten und gepflegten Herrn zwischen 65 und 72 Jahren. Wäre schön, wenn ich auf diesem Weg einen **aufgeschlossenen Herrn** kennenlernen würde. Raum HD, KA

Stichwort: Lebensfreude/02

DB-Witwe, jung geblieben, schlank, 80 Jahre, 161 groß, 60 kg sucht gleichgesinnten, treuen, ehrlichen Partner. Meine Hobbys: Reisen, Spaziergänge in der Natur, Besuch kultureller Veranstaltungen und alles, was Freude macht. Dieses mit dir zu teilen, wäre schön. Nur ehrliche Zuschriften erwünscht, möglichst aus dem Raum Essen.

Stichwort: Herz/02

Reisen, Theater, Konzerte, Lesen, Backen, Kochen, Wandern und vieles mehr sind meine Hobbys. **Witwer, 68, wünscht sich eine liebe Partnerin**, Nichtraucherin, die diese Hobbys mit ihm teilt, denn allein ist es nur der halbe Spaß. Fühlst du dich angesprochen, so melde dich.

Stichwort: Markgräflerland/02

Witwe, **74 Jahre,** wünscht sich einen **liebvollen Partner** im Raum Nürnberg, Fürth, Erlangen (Franken). Auto wäre schön. Über eine Antwort würde ich mich sehr freuen.

Stichwort: Liebevoll/02

Ehem. DB-Mitarbeiter, 79 J., 179/65, NR, geistig und körperlich beweglich, sucht **positiv denkende Partnerin** für eine harmonische Beziehung.

Stichwort: Südbayern/02

Freund oder mehr, liebevoll und mit Charakter von **Witwe, 72,** solide, fit, NR, mobil, reise- und unternehmungslustig, zum Leben, Lieben, Lachen gesucht.

Stichwort: Saar-Pfalz/02

Für das Glück ist es nie zu spät! Er, 66/175 cm, NR und NT, tolerant, ehrlich, humorvoll, naturverbunden und unkompliziert sucht nette, niveauvolle, unkomplizierte und herzliche Sie bis 70 Jahre für den dritten Lebensabschnitt (die nächsten 20 Jahre). Verbringe meine Freizeit gern mit Reisen, Wandern, Schwimmen, Radfahren u. v. m. Bin **vielseitig interessiert**, sehr flexibel, mobil.

Stichwort: Augenhöhe/02

Hallo, bin neu in Alzey. Wünsche mir einen liebevollen Partner, der ehrlich – treu ist. Ein Auto wäre schön. **Bin 67 Jahre, 1,68 m groß.** Bin treu – ehrlich. Mehr beim Kontakt.

Stichwort: Lokführer/02

Flotte 72-jährige Witwe, sportlich, humorvoll und positiv eingestellt. Suche einen liebevollen Partner (Nichtraucher) für Reisen und schöne gemeinsame Lebensjahre. Raum F/HU

Stichwort: Gemeinsam/02

Witwer (63) sucht eine liebevolle Lebensabschnittspartnerin und Begleiterin bis 67 Jahre. Ich liebe Urlaub, Natur und Kultur. Sie sollte Nichtraucherin sein. Wenn Sie aus Rheinland-Pfalz wären, wäre schön. Über eine Antwort würde ich mich freuen.

Stichwort: Rheinland-Pfalz/02

Lieber Edelmann der alten Schule, möchte dir mein Herz schenken! Mag die Natur, das Reisen, die Philosophie, schönes Ambiente, Kunst und Kultur. Bin eine Frohnatur und möchte mit dir zusammen lachen und das Leben genießen. **Ich bin 53 Jahre** und lebe in Haltern am See, bin mobil, aber nicht zwingend ortsgebunden.

Stichwort: Zweisamkeit/02

Hallo, da bin ich. Weiblich, verwitwet, 68 Jahre und Nichtraucherin. Liebe Spaziergänge am Wasser und gute Gespräche. Zum Lachen gehe ich nicht in den Keller. Wenn du, männlich, neugierig geworden bist, dann würde ich mich über eine Antwort mit Foto freuen.

Stichwort: Nordsee/02

Frühlingswunsch! Junger Rentner sucht eine einfache, liebe Frau (50 bis 70 Jahre). Bin sehr einsam an manchen Tagen. Viele Interessen. Raum NRW. Schreibe auch sofort zurück. **Trau dich!**

Stichwort: Tulpe/02



„Die Stiftungsfamilie ist attraktiver denn je.“

Ulrike Hippauf ist der ruhelose Typ, der dennoch ganz bei sich ist: Die 53-Jährige liebt das Tempo, ohne sich oder andere zu überholen. Mitnehmen ist vielmehr ihre Devise – sicher einer der Gründe, warum sie schon lange Mitglied der Stiftungsfamilie und zudem aus voller Überzeugung Botschafterin ist. Wir haben uns mit der umtriebigen Pfälzerin unterhalten.

„Ich bin ein Urgestein.“

Ulrike Hippauf hat bereits 1984 bei der damaligen Bundesbahn in Karlsruhe angefangen und ihre Ausbildung zur Kauffrau im Eisenbahn- und Straßenverkehr abgeschlossen. „Seit 1996 bin ich bei DB Immobilien, gehöre also dort zum Inventar“, lacht sie. „Man könnte fast sagen, ich bin ein Urgestein bei der Deutschen Bahn und habe schon so einiges hier erlebt. Denn die Welt hat sich – insbesondere in den letzten Jahren – doch sehr schnell gedreht. Damals, als ich bei DB Immobilien angefangen habe, gab es 39 Niederlassungen – heute haben wir 7 Regionen mit deutschlandweit 1.600 Mitarbeitern. Durch meine tägliche Arbeit komme ich mit den neuen Kollegen in Karlsruhe immer schnell in Kontakt und merke, dass mittlerweile ganz andere Herausforderungen auf sie warten – sei es digital oder auch in puncto Flexibilität. Da finde ich es wichtig, eine Konstante zu sein, die Kollegen zu erden und ihnen das Gefühl zu geben, willkommen zu sein.“

„Typisch ist gar nichts.“

Ulrike Hippauf arbeitet als Referentin/Assistentin der Regionalleitung DB Immobilien, Region Südwest. Einen typischen Arbeitstag gibt es bei ihr nicht. „Typisch ist höchstens, dass ich meistens nicht so genau weiß, was auf mich zukommt. Das fängt an mit klassischen Sekretariatsaufgaben, zum Beispiel Krankmeldungen der Kollegen entgegennehmen. Ich habe kaum einen Tag ohne Termine und die Themen sind vielfältig: Mal ist eine Veranstaltung zu organisieren, dann dreht es sich um die Ausbildung im Betrieb oder um Qualitäts- und Changemanagement. Im Grunde habe ich jede Menge Querschnittsaufgaben und damit fühle

ich mich genau richtig. Ich agiere mit Kollegen, die Lust darauf haben, etwas zu bewegen. Ich würde von mir behaupten, dass ich gut organisieren kann und gern netzwerke – das macht mir auf jeden Fall eine Menge Spaß. Und ich freue mich immer über Feedback, beispielsweise über eine gelungene Veranstaltung. Das motiviert natürlich.“

„Die Stiftungsfamilie ist attraktiver denn je.“

Wie selbstverständlich flieht die 53-Jährige dabei ihre ehrenamtliche Arbeit als Botschafterin der Stiftungsfamilie ein. „Ich informiere neue Mitarbeiter über die Stiftungen, erzähle etwas über deren vielfältige Angebote. Außerdem stehe ich in gutem Kontakt mit dem Servicebüro in Karlsruhe. Dort helfen mir die Kollegen stets schnell und unbürokratisch; außerdem sind sie immer aufgeschlossen für neue Ideen. Ich sehe die Stiftungen untrennbar mit meiner beruflichen Tätigkeit verbunden, sie gehören einfach zur Bahnfamilie. Übrigens finde ich die neue Markenstruktur der Stiftungsfamilie äußerst gelungen. Ich bin ja nun schon seit Mitte der 1980er-Jahre dabei und war mir erst unsicher. Aber ich fand es ganz toll, dass wir Ehrenamtlichen auch gleich in die Entscheidungsprozesse mit eingebunden wurden, als vor knapp zwei Jahren aus den Stiftungen BSW und EWH mit dem neuen Außenauftritt – eben die Familie wurde.“

Die neue Marke ist positiver, moderner, jünger und attraktiver denn je; das Leistungsportfolio passt zu dem, was nachgefragt wird – und ich erlebe ja manchmal hautnah, welche Sorgen meine Kollegen haben. Wenn ich dann bei der Stiftungsfamilie nachfrage, dann gibt es ganz schnell gute Lösungen, dann haben



Ulrike Hippauf
mit ihrem Mann
Thomas

wir gemeinsam eine Hausrallye organisiert, eine Wohnung für einen Kollegen gefunden, einer alleinerziehenden Mutter einen Erholungsurlaub ermöglicht oder jemandem den entscheidenden Tipp gegeben, wie er aus seinen Schulden rauskommt.“

„Der soziale Aspekt darf nicht hinten runterfallen.“

Diese enge Zusammenarbeit mit der Stiftungsfamilie und der Wunsch, soziale Werte zu vermitteln, waren auch der Grund dafür, dass Ulrike Hippauf Botschafterin geworden ist – wie übrigens ihr Mann Thomas auch. „Am Anfang war das eher Zufall. Die räumliche Nähe zur ehemaligen Bahndirektion war damals weggefallen und ich hatte die Aufgabe für DB Immobilien übernommen. Durch meine jetzige Rolle als Assistentin der Regionalleitung kenne ich unseren Standort ganz gut und die Mitarbeiter kennen mich. Ich glaube, das ist hilfreich für diese Funktion“, lacht die 53-Jährige, die schon fast in jedem BSW-Hotel Urlaub gemacht hat und auch oft die kulturellen Veranstaltungen in der Region nutzt. „Dabei treffe ich immer viele Eisenbahner, die aktiv im Dienst sind, oder ältere, die ich noch von früher kenne.“

Überhaupt ist das Netzwerken ja eh mein Ding und das kann man privat schließlich genauso gut wie beruflich. Denn neben dem großen Freizeit- und Reiseangebot der Stiftungsfamilie liegt mir die soziale Komponente natürlich ganz besonders am Herzen. Das will ich auch den neuen Kollegen nahebringen: Menschen dauerhaft zu binden – das ist es doch, worum es geht“, betont die engagierte Botschafterin. „Die Stiftungen bespaßen schließ-

lich nicht nur, sondern haben eine breite Palette an sozialen Leistungen zu bieten; deshalb ist eines meiner Lieblingsprojekte auch unsere Parkplatzaktion, bei der wir immer in der Adventszeit unsere Parkplätze gegen eine Spende anbieten; das Geld geht dann an die Stiftung EWH. Das wird richtig gut angenommen und die Leute sind mit Feuereifer und aus Überzeugung dabei. Sie wollen helfen, das finde ich super.“

Ulrike Hippauf ist gerade in ihr Elternhaus in Neuburg am Rhein in der Pfalz gezogen. Hier schöpft sie die nötige Energie, tankt auf, atmet durch – ist einfach daheim. Wir sind sicher, dass sie die Handwerker fest im Griff hat, freundlich umsorgt und so ganz nebenbei noch den einen oder anderen hilfreichen Tipp für deren Sorgen und Nöte geben kann. Vielen Dank, liebe Frau Hippauf, für dieses angenehme Gespräch und für Ihren großen persönlichen Einsatz!



Verbindur



Funkgerät
der EFA-Klubstation
Frankfurt am Main



Aus den Regionen

ng ins All

Sogar die Internationale Raumstation ISS benutzt ihn: Amateurfunk. Theoretisch kann jeder mit einer Lizenz dafür mit den Astronauten funken – wenn einer von ihnen Zeit hat. Über 63.000 Menschen in Deutschland besitzen eine Funklizenz, was zeigt, wie beliebt dieses Hobby ist. Daher wird es auch von zahlreichen Freizeitgruppen der Stiftungsfamilie angeboten.

„Delta Lima Null Foxtrott Lima, die Klubstation der Eisenbahner in Frankfurt am Main mit einem allgemeinen Anruf“: So hört es sich an, wenn Herbert Raidl versucht, Kontakt zu anderen Funkamateuren herzustellen. Und überraschend schnell gelingt das auch: Er unterhält sich mit einem Funker einer Klubstation der Bundeswehr. Seit 1964 sind die Frankfurter offiziell eine Eisenbahn-Funkamateur-Klubstation, kurz: EFA. Von hier aus wird in die ganze Welt kommuniziert – sogar China könnte man mit den richtigen Geräten erreichen. Herbert Raidl hatte schon mit Funkern in ganz Europa Kontakt, sogar mit jemandem aus Sibirien hat er gesprochen.

Der ehemalige Lokomotivführer betreibt dieses Hobby seit 1965 und ist seit 1970 Teil der Stiftungsfamilie. Amateurfunk ist allerdings nichts, das er nur ganz gern ausübt, sondern eine echte Leidenschaft. Denn Herbert Raidl hat

sogar im Urlaub sein eigenes kleines Funkgerät im Rucksack dabei, um auch von dort aus auf Empfang gehen zu können. Mit der ISS hatte er allerdings bisher noch keinen Kontakt – im Gegensatz zu Schülern aus Künzelsau, der Heimatstadt des Astronauten Alexander Gerst: Sie haben 2018 per Funk mit ihm auf der ISS sprechen dürfen.

Amateurfunk ist facettenreicher, als man auf Anhieb denken möchte: Zunächst sind da die verschiedenen Arten von Funkgeräten, es gibt Funkfern-schreiben und die Morsetelegrafie, die Herbert Raidl ebenfalls beherrscht. Zudem besitzt jeder Amateur eine Funkbestätigungskarte, die sogenannte QSL-Karte, auf der Amateurfunkru-fzeichen der eigenen Stationen und die Funkverbindungen mit ihren jeweiligen Rufzeichen erfasst werden. Die Karten sind so etwas wie die Visitenkarten eines Funkamateurs und daher beliebtes Tauschobjekt, vor allem, wenn der andere Amateur aus einem weit entfernten Land kommt.

Treffen finden regelmäßig statt; so kommt der Ortsverband Frankfurt am Main einmal im Monat zusammen, aber auch auf internationaler Ebene tauscht man sich aus. Die EFA-Klubstation Frankfurt ist auch Mitglied im Deutschen Amateur-Radio-Club (DARC), Deutschlands größtem Amateurfunkverband, und in der internationalen Vereinigung FIRAC.

Haben Sie nun auch richtig Lust bekommen, sich mit Leuten in aller Welt auszutauschen und munter drauflos zu funken? Ganz so einfach ist es allerdings nicht: Sie benötigen zunächst eine Zulassung als Funkamateur, die Sie von der Bundesnetzagentur erhalten. Aber da helfen Ihnen unsere Funkamateurfreizeitgruppen sehr gern weiter: Kontaktieren Sie einfach eine Gruppe in Ihrer Nähe und lassen Sie sich beraten oder kommen Sie vorbei – unsere Gruppen vor Ort freuen sich über interessierte neue Gesichter und Mitglieder.

Mehr unter www.stiftungsfamilie.de



»Gemeinschaftlich«

Wir sind die Bank, die ihren Mitgliedern gehört.

Gemeinsam mehr als eine Bank

Bei uns zählt das WIR!

Als Mitglied haben Sie mehr als nur sichere Bankprodukte, Sie haben Mitspracherecht: Ihre Stimme zählt bei der Wahl der Mitgliedervertreter. Und diese gestalten und entscheiden mit, wie sich die Sparda-Bank weiterentwickelt. Denn wir sprechen nicht nur von Gemeinschaft – wir leben sie.

Jetzt informieren: www.sparda-west.de

Telefon: 0211 23 93 23 93

Sparda-Bank



Schutz vor Zecken

Sobald es wieder wärmer wird und die Sonne uns verwöhnt, zieht es viele Menschen ins Freie. Gern ist man mit Sommerbekleidung auf Wiesen und im Wald unterwegs. Doch genau dort lauert die Gefahr durch Zecken. Zecken werden übrigens schon aktiv, sobald es mehrere Tage am Stück über sieben Grad warm ist. Diese kleinen Spinnentiere warten im Gras, im Unterholz oder im Laub auf dem Boden auf Beute. Denn um sich zu vermehren, benötigen sie das Blut eines Wirts. Das können sowohl Menschen als auch Tiere sein.

Warum sind Zecken gefährlich?

Der Stich der Zecke ist deshalb gefährlich, weil Zecken Überträger von Krankheiten sind. Die bekanntesten sind FSME (die Frühsommer-Meningoenzephalitis) und Borreliose. FSME zeigt sich durch grippeähnliche Symptome. Bei einem Teil der Patienten verläuft sie mit einer Meningoenzephalitis, der Entzündung von Gehirn und Hirnhäuten. Die Borreliose ist eine bakterielle Infektionskrankheit, bei der das Nervensystem, die Gelenke und Organe geschädigt werden können.

Wie kann ich mich vor einem Zeckenstich schützen?

Tragen Sie geschlossene Kleidung und festes Schuhwerk. Übrigens sieht man auf heller Kleidung die Zecken besser.

Nutzen Sie Insektenschutzmittel

Suchen Sie nach einem Aufenthalt im Freien den ganzen Körper nach Zecken ab. Zecken stechen besonders in dünne, warme Hautstellen wie in die Kniekehle, den Brust- und Bauchbereich oder den Schritt.

Wie entferne ich eine Zecke?

Finden Sie eine Zecke, so entfernen Sie diese am besten sofort. Packen Sie das Tier mit einer speziellen Zeckenzange oder Pin-

zette so weit vorn an der Haut wie möglich und lockern deren Griff, indem Sie sie etwas hin und her bewegen. Ziehen Sie die Zecke dann vorsichtig nach oben aus der Haut. Anschließend desinfizieren Sie die Stelle sorgfältig. Achten Sie darauf, die Zecke nicht zu zerquetschen, sonst gelangen möglicherweise Bakterien in den Blutkreislauf.

Impfschutz gegen Borreliose

Wird eine Borreliose erkannt, wird sie mit Antibiotika behandelt. Gegen FSME dagegen gibt es eine Impfung. Wer in einem Risikogebiet wohnt oder auch dorthin verreist, sollte sich deshalb impfen lassen. Die BAHN-BKK übernimmt die Kosten für diesen Impfschutz.

Weitere Informationen zur Impfung und zu den aktuellen FSME-Risikogebieten finden Sie unter www.bahn-bkk.de/fsme.

BAHNBKK

Plötzlich Pflegefall

Auch wenn Pflege per Definition einen dauerhaften oder länger währenden Prozess bezeichnet, tritt ein solcher Fall nicht immer allmählich, sondern häufig auch unvermittelt ein. Denn nicht allein mit dem Alter einhergehende, mehr oder weniger schleichende körperliche oder geistige Beeinträchtigungen haben eine Pflegebedürftigkeit zur Folge. Verursacht werden kann sie ebenfalls durch ein plötzliches Unglück wie einen Sturz von der Leiter oder einen Autounfall. Insofern kann diese Situation in jedem Lebensstadium eintreten. Häufig stehen dann sowohl der Betroffene als auch seine Angehörigen vor der Fragestellung, was nun zu tun ist, um sowohl finanzielle als auch seelische Belastungen ein wenig abzufedern.

Um für alle Beteiligten zunächst einmal die Istsituation zu definieren, sollte ein Sachverständiger zurate gezogen werden. Im Krankenhaus, in das der Verunglückte eingeliefert worden ist, steht hierfür ein Sozialdienst zur Verfügung, mit dem sich der Patient und gegebenenfalls auch seine Angehörigen austauschen können.

Leistungen nach Pflegegrad

Außerdem muss bei der Pflegeversicherung ein Antrag auf Leistungen aus der Pflegeversicherung gestellt werden, da nun für vieles gesorgt werden muss. Da die Höhe der Leistungen abhängig vom Pflegegrad ist, wird die Pflegeversicherung einen medizinischen Dienst beauftragen, um ihn feststellen zu lassen. Für Mitglieder der KVB sind für eine solche Einstufung die Gutachter von MEDICPROOF zuständig, dem medizinischen Dienst

der privaten Krankenversicherungen. Eine solche Begutachtung wird gemäß aktuellen Richtlinien durchgeführt und es werden hierbei entsprechend den gesetzlichen Vorgaben die gleichen Maßstäbe angesetzt wie in der sozialen Pflegeversicherung.

Bei einem solchen Test handelt es sich um eine medizinische Untersuchung, bei der Funktionstests durchgeführt werden, die zum Beispiel das Aufstehen und Gehen betreffen. Der Gutachter ermittelt anhand eines Fragenkatalogs, inwieweit der Betroffene in seinen Aktivitäten und Fähigkeiten eingeschränkt ist. Er fragt nach Krankheiten und Behinderungen und macht sich einen Eindruck davon, was noch selbstständig erledigt werden kann und wobei Unterstützung benötigt wird. Es wird auch die häusliche Pflegesituation sowie das soziale Umfeld beurteilt.

Pflegegrad 1:	Geringe Beeinträchtigung der Selbstständigkeit	12,5 bis unter 27 Punkte
Pflegegrad 2:	Erhebliche Beeinträchtigung der Selbstständigkeit	27 bis unter 47,5 Punkte
Pflegegrad 3:	Schwere Beeinträchtigung der Selbstständigkeit	47,5 bis unter 70 Punkte
Pflegegrad 4:	Schwerste Beeinträchtigung der Selbstständigkeit	70 bis unter 90 Punkte
Pflegegrad 5:	Schwerste Beeinträchtigung der Selbstständigkeit mit besonderen Anforderungen an die pflegerische Versorgung	90 bis 100 Punkte

compass bietet Pflegeberatung

Allerdings sind die Regelungen und Leistungen seit Inkrafttreten des Pflegeversicherungsgesetzes im Jahr 1995 aufgrund verschiedener Pflegereformen und des wachsenden Unterstützungsbedarfs derart umfangreich geworden, dass sie schwer zu überblicken sind. Darauf reagierte der Gesetzgeber im Jahr 2008 mit einem Pflegeberatungsauftrag für die Pflegepflichtversicherung. Die Versicherungsunternehmen im Verband der Privaten Krankenversicherung, zu denen auch die KVB gehört, gründeten gemeinsam compass als unabhängige Tochter. Als solche sichert sie auch den Pflegeberatungsanspruch der Mitglieder der KVB – telefonisch und vor Ort. In solchen Beratungen

werden unter anderem Vorschläge gemacht, welche Maßnahmen geeignet sind, um die Pflegesituation zu verbessern oder eine Pflegebedürftigkeit auf Dauer zu vermeiden.

Darüber hinaus bietet compass auch Pflegeberatung für Angehörige und vorsorglich Interessierte an. Die telefonische Beratung steht jedem offen, auf Wunsch auch anonym.

Im Vordergrund steht bei allen Leistungen der Pflegeversicherung stets, dass sie Pflegebedürftigen helfen sollen, trotz ihres Hilfebedarfs ein möglichst selbstständiges und selbstbestimmtes Leben zu führen.





Kurzzeitige Arbeitsverhinderung

Gemäß Pflegezeitgesetz haben Beschäftigte das Recht, in einer akut aufgetretenen Pflegesituation eines nahen Angehörigen die kurzzeitige Arbeitsverhinderung von zehn Arbeitstagen einzureichen. Hiermit erhalten sie die Möglichkeit, für diesen eine bedarfsgerechte Pflege oder eine pflegerische Versorgung innerhalb dieser Zeit zu organisieren bzw. sicherzustellen.

Eine solche Situation kann beispielsweise eintreten, wenn der Beschäftigte nach einer stationären Behandlung des pflegebedürftigen nahen Angehörigen eine Versorgung im häuslichen Bereich organisieren muss oder wenn dieser zunächst von dem Beschäftigten zu Hause pflegerisch versorgt werden muss, weil kein freier Platz in einer geeigneten Pflegeeinrichtung verfügbar ist. Auch wenn bei häuslicher Pflege die bisherige Pflegeperson ausfällt, ohne dass dies vorhersehbar war, ist ein solcher Fall gegeben.

Eine solche Verhinderung kann von heute auf morgen dem Arbeitgeber mitgeteilt werden und die Inanspruchnahme ist nicht an eine Betriebsgröße gekoppelt. Ausreichend für die Meldung ist ein Anruf oder eine Mail. Der Arbeitgeber wiederum darf die Abwesenheit nicht verweigern, kann aber eine ärztliche Bestätigung über die Pflegebedürftigkeit des nahen Angehörigen und die Erforderlichkeit der Maßnahmen einfordern. Der Anspruch selbst ist auf zehn Arbeitstage je Pflegebedürftigen begrenzt. Das bedeutet, dass mehrere Angehörige sich diese zehn Tage gegebenenfalls aufteilen müssen.

Pflegeunterstützungsgeld

Aufgrund fehlender tarif- oder einzelvertraglicher Regelungen ist der Arbeitgeber zur Fortzahlung der Vergütung meist nicht

verpflichtet. Jedoch besteht ein Anspruch auf Pflegeunterstützungsgeld bei der Pflegekasse der pflegebedürftigen Person, wenn pflegende Angehörige für diesen Zeitraum keine Entgeltfortzahlung von ihrem Arbeitgeber und kein Kranken- oder Verletzengeld bei Erkrankung oder Unfall eines Kindes beanspruchen können. Auch Personen, die einen sogenannten „Minijob“ ausüben, haben Anspruch auf das Pflegeunterstützungsgeld.

Wichtig ist, den Antrag darauf direkt am ersten Tag der Arbeitsverhinderung bei der Pflegekasse oder dem Versicherungsunternehmen des pflegebedürftigen nahen Angehörigen zu stellen. Hierfür ist ein ärztliches Attest notwendig, das aber auch nachgereicht werden kann.

Das Pflegeunterstützungsgeld beträgt regulär 90 Prozent des ausgefallenen Nettoarbeitsentgelts, maximal jedoch 101,50 Euro pro Tag. Auch hiervon sind Beiträge zur Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung zu zahlen.

Hinweis

Die KVB-Info im Magazin auf den Seiten 28–30 wird von vielen Lesern aufmerksam gelesen. Diese Seiten informieren die Mitglieder über die Krankenversorgung der Bundesbahnbeamten (KVB). Die Inhalte werden von der KVB verfasst. Auskünfte erteilen Ihnen gern die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der KVB unter der Rufnummer 069 24703-0 oder per E-Mail an info@kvb.bund.de. Weitere Informationen finden Sie unter www.kvb.bund.de

Neue Website – Neue App

Jetzt Update holen und neue Funktionen entdecken!

Profitieren Sie von einer moderneren Optik, neuen Inhalten, mehr Übersicht und einer optimierten mobilen Darstellung. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Entdecken: www.stiftungsfamilie.de



Scan mich!

App Store – Apple



App – Google Play



BSW-
Exklusiv-Reisen

DA MUSS ICH MIT!

Den Advent entlang Rhein und Mosel genießen!

BSW-Exklusiv-Reise

ab 399 €

Termin: **27.11.2020 – 01.12.2020 (Fr – Di)**

Erleben Sie die Adventszeit einmal aus einer ganz anderen Perspektive – bei unserer exklusiven Flusskreuzfahrt vom Schiff aus! Gleiten Sie mit uns in der besinnlichen Vorweihnachtszeit auf der komfortablen MS SWISS DIAMOND**** von Köln aus auf Rhein und Mosel. Es erwarten Sie festlich beleuchtete Weihnachtsmärkte und beschauliche Städtchen wie Königswinter, Andernach und Cochem. Sichern Sie sich jetzt schon Ihre Kabine!

- 5 Tage an Bord der MS SWISS DIAMOND**** in der gebuchten Kabinenkategorie
- Vollpension mit Frühstücksbuffet, Vormittagsbouillon, Mittagmenü (3-Gang), Kaffeestunde am Nachmittag (Kaffee, Tee, Kuchen), Abendmenü (4-Gang), Mitternachtssnack
- Getränkepaket inklusive: Auswahl an Getränken zu den Hauptmahlzeiten mit Hauswein, offenem Bier, Softdrinks, Säften und Mineralwasser
- BSW-Reisebegleitung durch Frau Marliese Laick
- u. v. m.

Preis pro Person:

Doppelkabine ab 399 €

Ausflugspaket: 69 €

Fordern Sie gleich den ausführlichen Flyer an.

BSW-Reiseberatung | Telefon: 0821 2427-300 |

E-Mail: bsw-touristik@stiftungsfamilie.de | www.bsw-touristik.de